

# The ISIS Times

Das Magazin für Business Document Automation und Management

Herbst/1999

[www.isis-papyrus.com](http://www.isis-papyrus.com)

## **Spielen Sie Karten? Riskieren Sie nichts!**

**Real-Time Dokumenten-  
formatierung beim größten  
Kreditkartenversand der Welt**

## **Praktische Erfahrung sammeln**

**Das ISIS Solutions und  
Competence Center stellt sich vor**

## **Papyrus Objects**

**The End of Programming.™**

## **Kundenberichte**

**Strategische Dokumentenlösung  
Korrespondenzsystem**

**Kunden Service Center**

**Dokumenten Capture**

**Telefonrechnungen**

### kundenberichte

- 4 Korrespondenzsystem**  
Lutheran Brotherhood - Eine umfassende Lösung für die Briefschreibung
- 6 Zürich Group**  
Strategische Dokumentenlösungen mit dem Papyrus Document System
- 8 Echtzeit Formatieren**  
Drucker- und Poststrassensteuerung in Echtzeit für FDR's PlastiCard Enterprise Presentation System.
- 10 Kunden Service Center**  
Papyrus Client/Server bei AXA Colonia
- 11 Telefonrechnungen**  
debitel AG - Erfolgreiches Outsourcing von Telefonrechnungen
- 14 Dokumenten Capture**  
Lufthansa AirPlus Business Travel Management

### technologie update

- 3 Dokumentenverteilung für AFP**
  - 12 Papyrus Objects**  
The End of Programming.™
- in eigener sache**
- 15 Vorstellung des ISIS Solutions und Competence Center**
  - 15 Open House bei ISIS**
  - 16 ISIS auf der CeBIT 2000**

## The ISIS Times is back.

*Zu lange gab es keine ISIS Times. Es gibt jedoch auch keine andere Entschuldigung dafür als daß wir schlicht und einfach zu beschäftigt waren. In den letzten Jahren katapultierte sich ISIS vom Neuling der Dokumentenprodukte zum Technologieführer weltweit und zum Umsatzführer in Europa und Asien. 1999 wird die ISIS Gruppe bereits über 75 Millionen DM Umsatz mit Papyrus machen. Börsenkapital ist dazu nicht erforderlich. Mit der Integration von Improx AG in die ISIS Gruppe haben wir unser Portfolio abgerundet und können nun auch Dokumentenlösungen für Eingangspost anbieten. In den USA haben wir unseren Umsatz 1998 verfünffacht und erwarten auch weiterhin ähnliches Wachstum.*

*Im Jahr 2000 wird das Papyrus Dokumenten System die erste Lösung sein, welche den Funktionsumfang Eingangspost, Massenformatierung, Individualbriefe, Workflow, Dokumentenverteilung, Druckerverwaltung und Archivierung anbieten kann.*

*Im Mai 1999 haben wir beim ISIS Open House unsere neue **Papyrus Objects** Komponente zum ersten Mal einer erstaunten Kundenschar vorgestellt. Mittlerweile laufen vier Pilotprojekte in Deutschland, England und USA, welche das **Object Meta System** nutzen. **OMS** basiert auf den Konzepten der Objekt Management Group für „Business Objects“. Es ermöglicht nicht nur einfache Dokumentenverwaltung, sondern vor allem die einfache Verkopplung von Geschäftsdaten mit neuen Dokumenten. Die Papyrus Lösung bietet damit ein nun standardisiertes Repository, Bibliotheksverwaltung, Dokumenten- und Druckserver, sowie ein Archiv für verteilte Client/Server Systeme an.*

*Die Papyrus Objects zugrundeliegende OMS Technologie ist revolutionär und wurde in den letzten drei Jahren entwickelt. Objektorientierung ist für ISIS ja nichts Neues. Seit 1988 wird mit C++ entwickelt, wobei Papyrus mittlerweile aus 10 Millionen Zeilen Code besteht und auf 11 Betriebssystemen angeboten wird. Daher schien natürlich Java eine wichtige Zukunftsschiene für ISIS zu sein, in die wir substantiell investiert haben. 3 Millionen Mark später haben wir festgestellt, daß Java weniger portabel ist als unser eigener C++ Code! Vor allem ist es beträchtlich langsamer und weniger stabil. Obwohl unser Java AFP Viewwer grundsätzlich bestens funktioniert, kann es doch nicht sinnvoll sein, daß wir Versionen für Netscape und Explorer bereitstellen müssen!*

*Unsere Qualitätskriterien können mit Java heute noch nicht erfüllt werden.*

*„Also, wirklich!“ werden Sie sagen, „die ISIS ist unmöglich! Microsoft ist nicht akzeptabel, PDF kein Standard, XML zu unsicher und jetzt ist nicht einmal Java der ISIS gut genug? Unglaublich, wie verkaufen die überhaupt etwas?“*

*Gute Frage! Aber wenn Sie sich unser Wachstum ansehen, dann sehen Sie, daß unsere Lösungen eben funktionieren anstatt nur über Schlagwörter verkauft zu werden. Das haben wir nicht nötig und unsere Kunden danken es uns.*

*Mit **Papyrus Objects** ist unser Markenzeichen „**The End of Programming!**“ und viel kontroversieller kann man ja wohl nicht sein, oder? Das neue Jahrtausend wird sicher spannend.*

*Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen, Ihre*

*Max J. Pucher und Annemarie Pucher*



**Der effektivste Weg, um die Papiermenge zu reduzieren und Ihre Geschäftsdokumente trotzdem zur richtigen Zeit an den Mann/Frau zu bringen, ist diese an einer Stelle in einem Format zu verwalten - im Papyrus PrintPool!**

Output Distribution wird in den meisten Fällen als eine Einbahnstraße gesehen. Die Anwendung schreibt einen Druckfile, die Verteilsoftware wird komplex programmiert, um diesen wieder zu zerschneiden und zu bündeln. Dies ist ein extrem aufwendiger und vor allem statischer Prozess, welcher für jeden Druckfile wiederholt werden muss. Und dann sind da noch verschiedene Drucker ...

### Ein Format an einer Stelle:

Es gibt dann auch noch Mitmenschen, die meinen, daß ein Dokument ausreichend gut genug ist, wenn es nicht komplett ist - z.B. ohne eindeutig zugeordnete Druckressourcen wie Schriften. Doch glücklicherweise werden diese immer weniger, da die von Ihnen vorgeschlagenen Druck- und Verteillösungen nicht nutzbar sind. Es werden dann massenweise Dokumente verwaltet, die aber nicht druckbar oder anzeigbar sind. Ähnlich geht es denen, die meinen, am besten direkt das Word DOC Format zu verwalten, na dann doch besser PDF, oder TIFF? Halt! XML wäre ja noch besser! Wie wär's mit Metacode, PCL, Postscript? Na dann am besten alle! AFP? Wer braucht schon ein altes Hostformat.



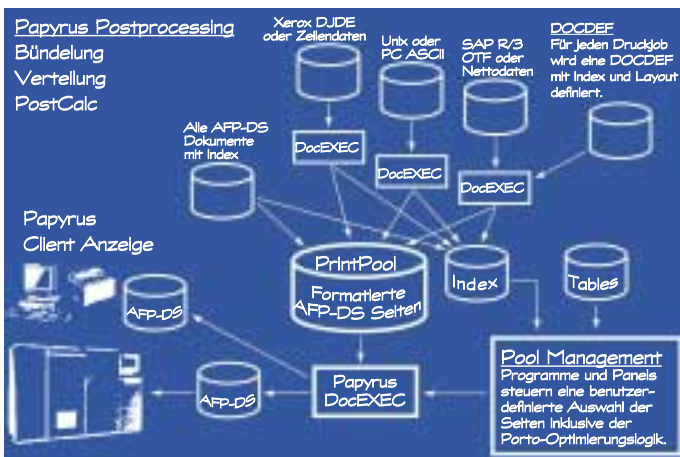
### Just-In-Time Bündelung und Benutzerzugriff

Falls wir es geschafft haben, eine übersichtliche Verwaltung der Dokumente zu ermöglichen, müssten wir nun die aufwendigen Steuerungen zur Bündelung und Verteilung vereinfachen. Schon geschehen! Es gibt Sie gar nicht! Jeder Benutzer hat ein Autorisierungsprofil, welches teilweise von RACF, NDS oder LDAP übernommen werden kann. Dazu gibt es ein Rollenmodell, welches die Zugriffsrechte definiert. Dieses kann der Benutzer nun zur Auswahl der von ihm benötigten Dokumente verwenden - einfach beim Zugriff auf den Papyrus PrintPool. Weiters

## Dokumentenverteilung für AFP

Nochmal im Klartext: Entweder Ihr Dokumentenformat ist offengelegt oder es ist es nicht. Und Druckerformate ohne Schriften sind kein Dokument, sondern ein Problem! Verwalten kann man eben nur bekannte Formate mit zugehörigen Steuerinformationen.

hat jeder Benutzer einen Defaultdrucker, eine Subskriptionsliste und ein bevorzugtes Dokumentenformat. Diese können auch dazu benutzt werden, eine automatische Bündelung und Verteilung anzustoßen. Zur Batch-Bündelung benutzen Sie einfach nochmals den Formatter.



### AFP Indexing zur Rettung:

Papyrus DocEXEC wie andere AFP Formatter ermöglichen es, in die Dokumente zur Zeit der Formatierung Index Informationen einzufügen. Durch die Standard Indexstruktur kann jeder Druckjob gleich behandelt werden. Es macht ja wohl keinen Sinn, für die Druckbündelung komplexere Programme zu schreiben als für die Formatierung.

### Die Dokumenten-Autobahn:

Wie könnten wir nun die Einbahnstraße loswerden, die von Anwendung zu Benutzer geht? Wie wäre es, wenn der Benutzer auch Dokumente in den PrintPool stellen könnte? Schon geschehen! Jedes Dokument, welches der Benutzer mit dem Papyrus Client oder einem Druckertreiber erstellt, kann in den PrintPool eingebracht werden. Jede Host, ERP und auch Client/Server Anwendung kann nun endlich verwaltbare Dokumente erstellen, egal wo sie laufen. Ein einfacher API oder Netzwerkaufruf genügt. Im PrintPool stehen nun nicht nur Bündelung und Verteilung zur Verfügung. Formatierung, postalische Optimierung, Druck, Kuvertierung und jedes andere Papyrus Service wie Fax, E-Mail oder Internet Verteilung ist nun ohne weiters nutzbar.

Integriertes Output und Druck-Management wird Ihr Unternehmen verändern! Die Entscheidung für eine Lösung dieses unternehmensweiten Problems ist mindestens so strategisch wie die Auswahl eines Datenbank- oder Netzwerk-Systems.



...der WYSIWYG Papyrus Designer war einer der wichtigsten Gründe für die Kaufentscheidung zu Gunsten ISIS. Mittels seiner Bibliotheksverwaltung unterstützt er die Wiederverwendung von Bausteinen in neuen Dokumenten.

## Lutheran Brotherhood - Eine umfassende Korrespondenzlösung



Lutheran Brotherhood in Minneapolis, Minnesota verwaltet mit ihren Tochtergesellschaften veranlagte Werte in der Höhe von 23 Milliarden US Dollar. Lutheran Brotherhood hat 1,1 Millionen Mitglieder, die durch Bezirksbüros und 1450 Agenten betreut werden. Das Angebot umfasst Versicherungspakete für Leben, Gesundheit, Eigentum und Unfall, sowie Mutual Funds, Renten und allgemeine Vermögensverwaltung.

**perot**systems™

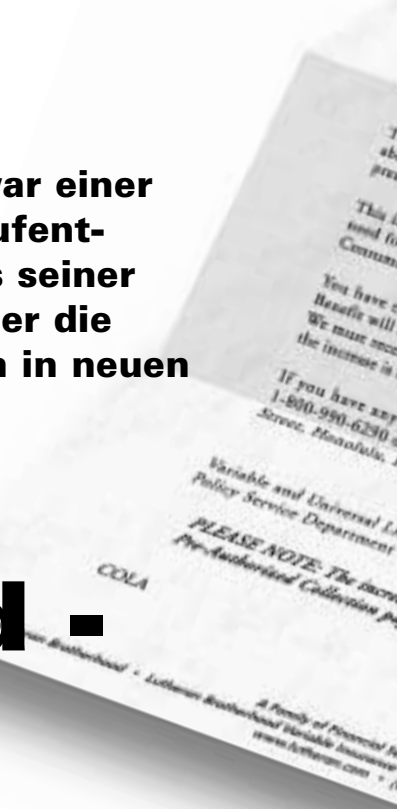
Lutheran Brotherhood schloss einen dreijährigen Beratungsvertrag mit Perot Systems, um die Kundenbetreuung in den Bereichen Dienstleistungen, Verkauf und Organisation zu verbessern. Das Unternehmen sollte sich nicht als eine Ansammlung von unterschiedlichen Abteilungen präsentieren, sondern dem Kunden direkt und einfach den Kontakt ermöglichen.

Die Schlüsselbereiche für die funktionale Verbesserung waren das Korrespondenzsystem, das elektronische Formularwesen und die verbundenen Geschäftsprozesse. Bis dato wurde die Korrespondenz mit 15 verschiedenen Softwarepaketen, inklusive PC-Textprodukten durchgeführt. Beträchtlicher manueller Aufwand war für die Vorbereitung und

Nachkontrolle der Briefe notwendig. Die fehlende Versionskontrolle für die Dokumente verursachte ein erhebliches Maß an Kontrolltätigkeiten. Für 90 Prozent der jährlich 1,1 Millionen versandten Briefe waren vor dem Postweg noch zusätzliche manuelle Prozesse notwendig.

Anforderungen wie die Nutzung der bestehenden Xerox Drucksysteme und PCL Netzwerkdrucker sowie die Kopplung mit bestehenden Archiven mussten berücksichtigt werden. Um das Gesamtbild des Unternehmens zeitgemäß zu präsentieren, beschloss man letztlich auch eine Neugestaltung sowie Standardisierung aller Schriftstücke.

Ein Auswahlverfahren nach diesen Kriterien schränkte daher den Kreis der Anbieter stark ein. Es wurden schließlich drei Firmen inklusive ISIS eingeladen, ihre Lösungen zu präsentieren. Die Lösungen wurden der EDV und Benutzern vorgestellt, sowie Referenzen eingeholt. ISIS schlug einen dreiwöchigen Proof-Of-Concept Workshop vor. In diesem Workshop wurde eine Briefanwendung mit Logik und Tabelleneinbindung entwickelt, die Bausteintechnik mit dem Repository beispielhaft umgesetzt, sowie die Brief-Bündelung am Host und der Ausdruck auf einem Xerox Drucker implementiert und getestet.



# „Transparenz zum Kunden heißt effizient kommunizieren.“



Die grafisch visuelle Entwicklung der Dokumente mit dem Papyrus Designer war einer der wichtigsten Gründe für die Kaufentscheidung zu Gunsten ISIS. Mittels seiner Bibliotheksverwaltung unterstützt er die Wiederverwendung von Dokumentenbausteinen in neuen Dokumenten. Weitere Gründe waren die Möglichkeit, die Verwaltung der Briefe in den Abteilungen und nicht nur durch EDV-Personal zu ermöglichen. Das postalische Sortieren und Gruppieren der Dokumente sowie die Steuerung der Kuvertierung mittels OMR und Barcode war ein wesentlicher Teil der Gesamtlösung. Zukünftig plant Lutheran Brotherhood auch die Versendung mittels Fax und Email, was Papyrus, kompatibel zu den Xerox und PCL Druckern, ermöglicht.



Die erste Phase der Massenproduktion von Briefen auf dem Großrechner wurde erfolgreich durchgeführt. 15% des gesamten Briefvolumens werden bereits mit dem neuen System verarbeitet.

Als nächster Projektschritt wird die Individual-Briefschreibung auf Windows mit zentralisierter Bündelung und Sortierung durch den Papyrus PrintPool auf OS/390 umgesetzt.

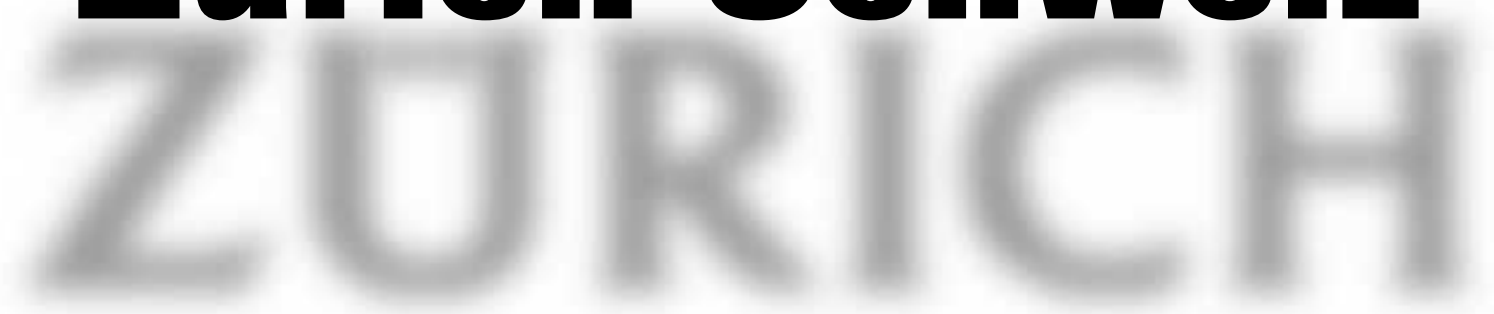
## Lutheran Brotherhood auf der ISIS USA Roadshow:

Cory Pederson von Lutheran Brotherhood und Roy Brandt von Perot Systems wurden im Rahmen der ISIS USA Roadshow einige harte Fragen von Besuchern gestellt. Eine der Fragen war, ob das System zufriedenstellend funktioniert, und ob es Abweichungen zwischen den Versprechungen von ISIS und dem tatsächlich installierten System gab.

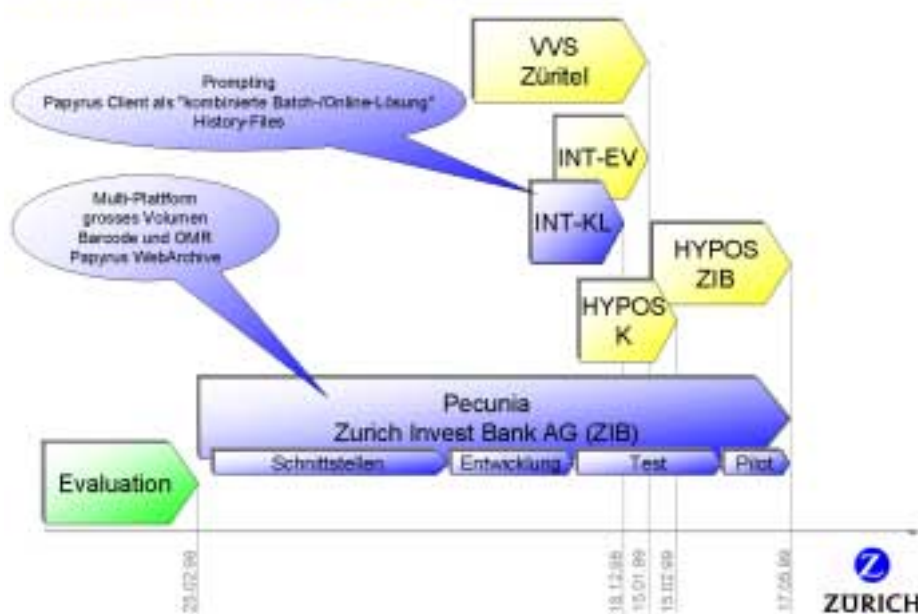
Beide Sprecher meinten, daß Papyrus wie versprochen arbeitet. Roy Brandt betonte, daß die technische Unterstützung vor Ort durch ISIS Konsulenten maßgeblich zum Erfolg des Projektes beigetragen hat. Bisher wurden fünf Wochen vor Ort Unterstützung sowie die Standard Telefonhotline in Anspruch genommen.



# Zürich Schweiz



## Realisierungen 1998/99



Im Jahr 1998 hatte die Informatik der Zürich Schweiz, einer Geschäftseinheit der weltweit tätigen Zurich Financial Services Group, eine ganze Reihe von Dokumentenanwendungen zu entwickeln. Das wichtigste und auch komplexeste Projekt war „Pecunia“ für die neu zu gründende Zurich Invest Bank. Nach erfolgter Evaluierung wurde Papyrus als Dokumentensystem, mit geplantem Einsatz auf OS/390, Sun Solaris und WinNT, gewählt.

Das „Pecunia“ Projekt begann im Februar 1998. Zuerst mussten die Daten generiert werden und Konzepte für das gesamte Dokumentenmanagement ausgearbeitet werden. Im November 1998 war die Fachanwendung geschrieben und die Datenschnittstellen fertig definiert. Die Daten werden auf einer Sun Solaris generiert und dann für die Dokumentenformatierung auf eine OS/390 gesandt. Über 200 verschiedene Dokumentenvarianten wurden in der Folge in den drei nationalen Sprachen der Schweiz entwickelt und eingeführt.

© Zürich Schweiz, 30.09.1999, 10.01.1999, 15.11.1998, 17.05.1999

**Über 200 verschiedene Dokumentenvarianten wurden in der Folge in den drei nationalen Sprachen der Schweiz entwickelt und eingeführt. Für die Nachbearbeitung wurden Barcodes und OMR Codes in kürzester Zeit mit Papyrus Designer Funktionen implementiert.**

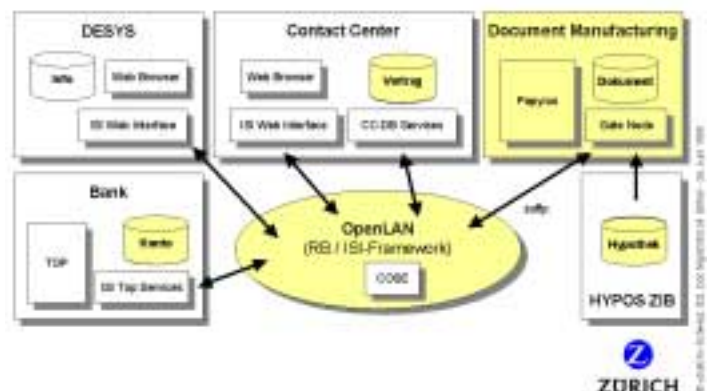
Für die Nachbearbeitung wurden Barcodes und OMR Codes in kürzester Zeit mit den Papyrus Designer Funktionen implementiert. Das Projekt ging Anfang März 1999 in die Pilotphase und am 17. Mai 1999 in Produktion. Weniger als vier Wochen Schulung und Unterstützung waren von ISIS notwendig, um das Projekt erfolgreich einzuführen. Dies beweist die Einfachheit der Nutzung und die Entwicklungsgeschwindigkeit mit dem Papyrus Designer.

Während der Realisierung von „Pecunia“ wurden noch weitere fünf Projekte umgesetzt und in Produktion genommen, jedes hat vom Beginn bis zur Produktion weniger als drei Monate gedauert. Dabei wurde eine Host basierende Versicherungspolizzen Anwendung, ein Papyrus Client Lettersystem mit Daten, kommend von der AS/400 und die Installation und Einführung des Papyrus WebArchives für die Verteilung der AFP Dokumente im PDF Format, realisiert.

**M**ike Elfner war der verantwortliche Projektleiter für die Papyrus Projekte in der Zürich Schweiz. In seiner Präsentation auf der ISIS Roadshow im Juli 1999 hat er über die sehr zufriedenstellende partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ISIS und über die außerordentliche Stabilität der Papyrus Software Produkte gesprochen. Er bestätigte, daß bereits weitere Projekte mit Papyrus unter anderem für das Outputmanagement geplant sind.

## Zurich Invest Bank AG

### Systemumfeld





# Spielen Sie Karten? Riskieren Sie nichts!

## Hintergrund:

First Data Resources in Omaha, Nebraska, ist der weltweit größte Vollserviceanbieter für Kreditkarten. Weit über 1000 Kunden nutzen FDR für die Herstellung, Verwaltung und Bearbeitung von Firmenkarten. Diese ermöglichen Banken, Versicherungen und anderen Industrien, Firmenkarten mit speziellen Verwendungszwecken zur Umsatz- und Profitverbesserung anzubieten.

## Anforderungen:

In der Vergangenheit war die Vorlaufzeit für den Versand der Karten hoch und die manuelle Bearbeitung aufwendig. Obwohl die Kartenträger vom Großrechner bedruckt wurden, war die Synchronisation von Karten und Papier komplex und fehlergefährdet. Für jedes Unternehmen musste der Papierträger großteils starr vorgedruckt werden.

Mehr und mehr wurden jedoch Wünsche nach höherer Dokumentenqualität bei gleichzeitiger dynamischer Gestaltung laut, welche auch den Großteil der Vordrucke reduzieren würde. Jedem Karteninhaber sollte ein persönlich gestaltetes Dokument in Farblaserqualität mit Beilagen geliefert werden. Anstatt vorgelegtem Papier sollte eine saubere Klebetechnik für die Karten benutzt werden. Um eine fehlerfreie Bearbeitung der Karten zu gewährleisten, wurde eine Echtzeitlösung angestrebt, welche automatisch für jede Karte die richtige Seite druckt.

## Drucker- und Poststrassensteuerung in Echtzeit für FDR's PlastiCard Enterprise Presentation System.



## Die Lösung:

FDR entschied sich, dieses System mit drei erstklassigen Partnern zu realisieren. Xerox wurde für die Lieferung von sieben Stück IPS 4890, BOWE für die Kuvertierung und ISIS für die Formatierung und Steuerungs-Software ausgewählt. Während der Papyrus Server die Xerox Drucker standardmäßig unterstützt, musste für die BOWE Poststrasse ein Interface auf TCP/IP Basis hinzugefügt werden. Der Papyrus Server und der daran gekoppelte PrintPool sind damit das steuernde Echtzeit-Herz des Systems. Das gesamte mechanisch sehr aufwendige Projekt wurde in acht Monaten vom Auftrag zur Inbetriebnahme abgewickelt.



*“Das neue System ermöglicht First Data, sein Angebot für das Kartenunternehmen beträchtlich zu erweitern und vor allem wettbewerbsfähiger zu gestalten.”*

*Timothy E. Rosenthal  
Senior VP PlastiCard Custom Services*

Alle Dokumente werden mit dem Papyrus Designer entwickelt und dynamisch aufgrund der Datenfelder formatiert und angesteuert. Auch Datenbanktabellen und Logikmodule für Zielgruppensteuerung werden eingesetzt. Der Kartenträger und Beilagen werden für jeden Kunden absolut individuell auf blankem Papier erstellt. Änderungen der Dokumente und der Marketingstrategie sind nun in wenigen Stunden möglich, was früher mehrere Wochen in Anspruch nahm.

Der Papyrus Server wird dazu benutzt, um die Dokumente und die Kuvertsteuerungen zu drucken. Alle zu druckenden Dokumente werden in den PrintPool eingecheckt. Der Operator legt dann einen Kartenstapel in beliebiger Reihenfolge in den Kartenleser der BOWE Poststrasse. Diese sendet die Kartenummer an den Papyrus Server, welcher das Dokument mit einer oder mehreren Seiten aus dem

PrintPool formatiert und mit den entsprechenden Kuvertsteuerungen zusammenstellt.

*FDR entschied sich für eine Lösung durch Anbieter der Weltklasse.*

Die Karte wandert in einen mechanischen Puffer, da, obwohl die

ganze Sache nur 10 Millisekunden gedauert hat, nun erst der Drucker die Seite durch den Druckpfad ziehen muss. Es können hierbei auch mehrere Papiersorten und eine Schmuckfarbe durch die Xerox Drucker verwendet werden. Wenn das Blatt Papier für die Karte aus dem Drucker kommt, wird es durch die Klebestation der BOWE geführt, wobei hier mittels OCR die Kartenummer verglichen wird, um Fehler auszuschließen. Es wird ein Heißkleber aufgespritzt und die Karte verklebt.

Danach werden die Blätter kuvertiert. Sollte in der Folge ein Kuvert zerstört werden, muss der Operator nur die Karte wieder in den Leser legen und sie wird erneut verarbeitet. Solche Nachdrucke werden zur Nachkontrolle aufgelistet.

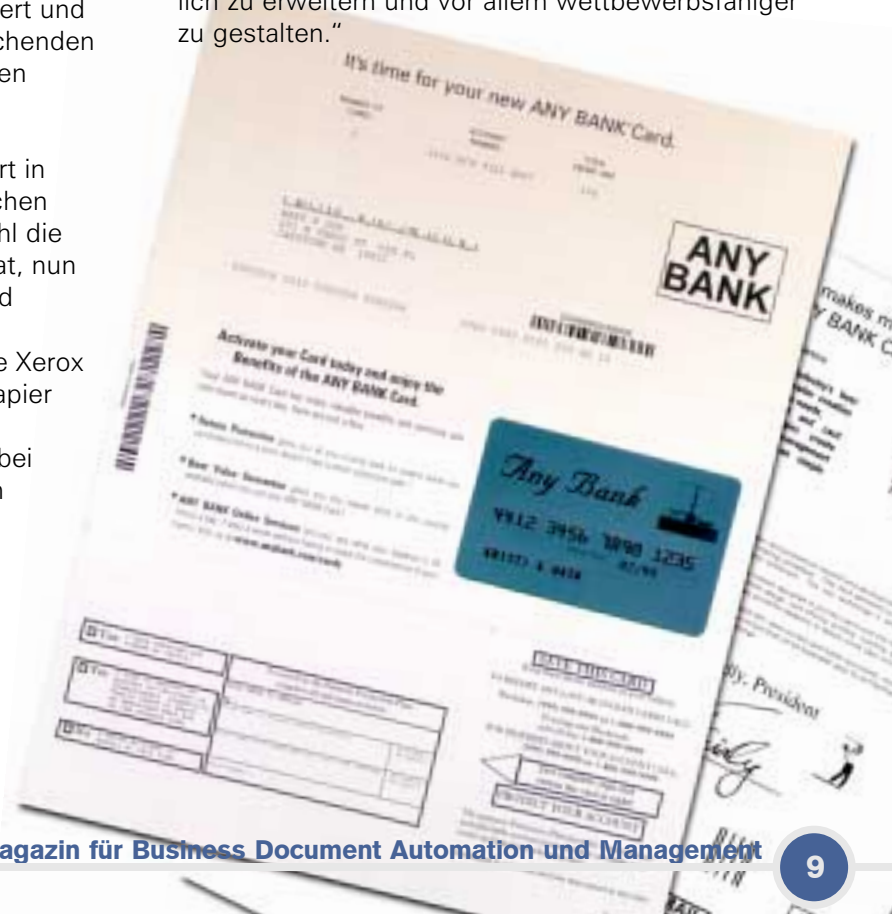
## Neue Marketing-Möglichkeiten für FDR und Kunden:

(aus der FDR Pressemitteilung)

Das PlastiCard Enterprise Presentation System benutzt mehr als 300 Kundendaten- und Kontroll-Variablen zur Steuerung der Dokumentenerstellung. Dies ermöglicht, spezifische Marketinginformation auf die Ebene des Empfängers auszusteuern. Die Kartenaussteller haben nun neue Optionen für zielgruppengerechtes Marketing beim Kartenversand, was die Kartennutzung und den Umsatz erhöht.

Mit dem neuen System werden auch die Gesamtkosten der Kartenhandhabung bei erhöhter Flexibilität reduziert. Verschiedene Papiersorten, Beilagensteuerung, doppelseitiger Druck und Farbe erhöhen die Wirksamkeit des Marketing.

Timothy E. Rosenthal, Senior VP PlastiCard Custom Services: „Das neue System ermöglicht First Data, sein Angebot für das Kartenunternehmen beträchtlich zu erweitern und vor allem wettbewerbsfähiger zu gestalten.“



## AXA Colonia Versicherung



**Axa Colonia Versicherung in Köln suchte nach einer Dokumentenlösung für das neue 24 Stunden Kunden**

**Service Center. Eine Anzahl von Anforderungen mußten erfüllt werden. Im Mittelpunkt stand die Automatisierung der Briefschreibung auf einem Server und die Briefzusammenführung und Sortierung für das Drucken im Batch am Abend. Dabei handelte es sich nicht nur um typische Briefe, sondern es könnte irgendeine Art von Dokument sein, wie z. B. die „Grüne Karte“, das europäische internationale Versicherungszertifikat, und/oder verkaufsbezogene Dokumente.**

Papyrus war bereits für andere Anwendungen im Einsatz, als man im April 1999 mit der ISIS Systemberaterin Ursula Prancz das Projekt begann. Die ersten Tests mit verschiedenen Dokumenten wurden durchgeführt, die Prozeduren für die postalische Nachbearbeitung für das Sortieren und Bündeln geschrieben und die Dokumente mit OMR und Barcodes versehen. Alles dies geschah im Mai 1999.

Die Kundenanwendung schreibt einen „Request File“ an den Papyrus Server, welcher dann das entsprechende Dokument selektiert. Die Papyrus DocEXEC Datenschnittstelle zur Oracle Datenbank mischt die Daten in das Dokument.



Nur die Daten des jeweiligen Dokumentes werden gelesen. Die Anwendung muss nicht wissen, welche Daten für das jeweilige Dokument benötigt werden, dies ist im Dokument selbst definiert. Im Juni wurde das erste Dokumentenset definiert und für die Produktion getestet.

Der Formatierungsprozess schreibt auch den Control Record in das Papyrus PrintPool Log, dort wird jedes Dokument geführt und das Sortieren für den Batch Prozess kontrolliert. Sobald die Tagesaufträge eine bestimmte Anzahl erreicht haben, kann der Operator manuell einen Druckjob auslösen und Papyrus führt alle Aufgaben für das Bündeln und Sortieren automatisch durch. Die eigentlichen Dokumente wurden bereits im Vorhinein definiert und nun kann eine Reihe von Servern im Netzwerk die Formatierung übernehmen. Die Bündelungsroutine sammelt die Dokumente aller Server. Der Operator kann - wenn er möchte - die Dokumente mit dem Papyrus Client ansehen und dann den Druckjob für zentrales oder dezentrales Drucken auslösen.



Einer der Hauptgründe für die Papyrus Entscheidung war die Geschwindigkeit, mit der die Dokumente entwickelt werden konnten. Es wurde ein Dokumenten Framework mit Dokumentenbausteinen definiert, somit konnten für neue Briefe bestehende Bausteine wieder verwendet und diese in wenigen Stunden fertig gestellt werden. Aufgrund der steigenden Dokumentenanzahl wird AXA in Zukunft nicht nur die NT Plattform nutzen, sondern auch andere Server und zentrale Hochgeschwindigkeits-Drucker. Die Plattform und Druckerunabhängigkeit von Papyrus war deshalb ein Schlüsselkriterium für den langfristigen Investitionsschutz.



Am 1. Juli 1999 ging das Projekt in Produktion. Laufend werden aber neue Dokumente vom administrativen Personal der AXA Colonia in die Bibliothek eingecheckt

Der Projektumfang:

- Schnelle Entwicklung für komplexe Dokumente
- Datenübernahme aus der Oracle Datenbank
- Verteilte Server Produktion mit Vorschau
- Zentrales Bündeln und Sortieren
- OMR Code für das Kuvertieren
- Drucken auf jeder Art von Drucker mit perfekter Fidelity.

**... bei AXA waren alle sehr überrascht und zufrieden, als man nach nur 3 Monaten in Produktion gehen konnte und dafür nur sehr wenig interner Aufwand notwendig war.**



## debitel AG

### Erfolgreiches Outsourcing von Telefonrechnungen

Die debitel AG hat sich im am schnellsten wachsenden Markt der deutschen Wirtschaft, der Telekommunikation, erfolgreich etabliert. Seit 1991 offeriert debitel Produkte und Services im mobilen Telefonbereich, für Landleitungen und für das Internet.

debitel ist bereits das führende unabhängige Netzwerk Telekommunikationsunternehmen in Europa mit 3 Millionen Kunden und fast 3 Milliarden DM Umsatz mit mehr als 2000 Angestellten Ende 1998. Fast 40% der Kunden sind Kunden der Außenstellen in Frankreich, Holland, Belgien, Dänemark und Slovenien. Ende Juni 1999 hatte debitel bereits 3.85 Millionen Kunden und Umsätze von 1.7 Milliarden DM nach den ersten 6 Monaten - das erfolgreichste halbe Jahr in der Geschichte des Unternehmens.

Die Produktion und der Versand der Telefonrechnungen wurden von debitel an das sehr erfolgreiche Unternehmen Debis Systemhaus Drescher übergeben. Debis bietet das komplette Service von der Entwicklung des Dokumentes bis zum postoptimierten Versand an.

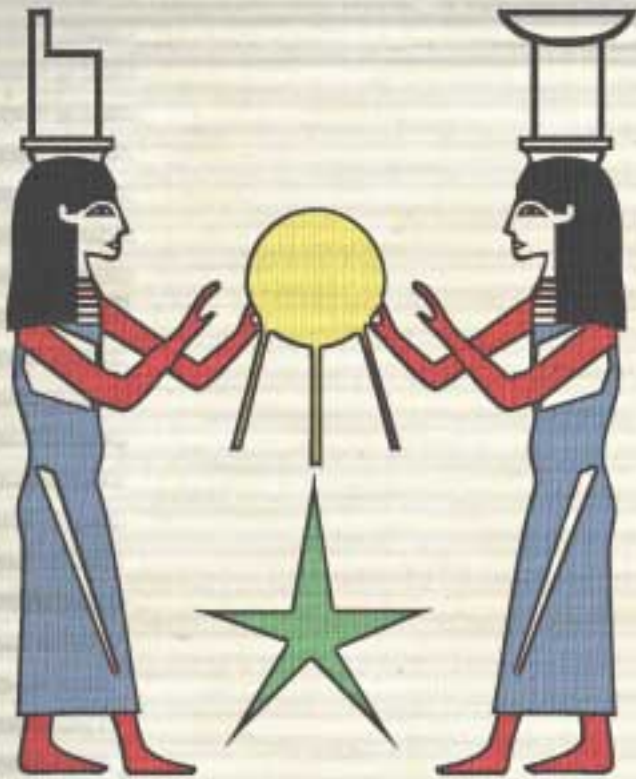
Für die Umsetzung setzt Debis das gesamte Papyrus Document System ein. debitel übergibt nur den Datenfile. Die Entwicklung, Formatierung, das Zusammenführen und Sortieren der Dokumente als auch die Berechnung der Postgebühren wird mit Papyrus bewerkstelligt. Ein Set der formatierten Rechnungen wird an debitel für die Verifikation per e-mail übermittelt. debitel verwendet den Papyrus Client Viewer für den Nachdruck nach Index und für die Freigabe.

Die debitel Rechnung bietet folgende Besonderheiten:

- Jede Rechnung ist eine konsolidierte Rechnung, welche komplett individuell strukturiert ist, basierend auf den verschiedenen Services, die ein Kunde benutzt.
- Die Rechnung setzt sich zusammen aus der Übersichtseite mit Chart Grafiken, der eigentlichen Rechnung mit dem Überweisungsabschnitt und einer Detailaufzeichnung der Anrufe. Beilagen werden logisch während des Druckens eingefügt und physisch durch den Inserter.
- Zwei verschiedene Chart Grafiken werden generiert, eine zeigt die Gesprächskostenverteilung über das Monat hinweg und die andere zeigt, wie sich die Gespräche innerhalb von 24 Stunden verteilen.
- Der Druck erfolgt heute auf OCE Druckern und zukünftig auf einem Drucker mit Schmuckfarbe, um das Logo und eventuell andere Details der Rechnung in der Firmenfarbe von debitel zu drucken.
- Debis benutzt den auf Oracle basierenden Papyrus PrintPool für die Nachbearbeitung mit OMR Zeichen und Einlagensteuerung und für die Optimierung des Versandes, um den maximalen Discount bei 30.000 Umschlägen pro Lauf zu erzielen.

Debis produziert für debitel 60 Millionen Umschläge je Monat mit einer Gesamtseitenanzahl von mehr als 200 Millionen pro Jahr. Die Rechnung wird auf Windows NT entwickelt, die Formatierung und das Postprocessing läuft auf Sun Solaris Servern und einer Oracle Datenbank. Die Kuvertiermaschine und Beilagensteuerung wird mit OMR und Barcodes gesteuert und kommt von Kern.

Debis verwendet Papyrus auch für andere Telekomrechnungen, wie e-plus und o-tel-o und bietet auch Unternehmen in anderen Bereichen diese Services an.



„Wenn man nicht weiß, wie man es sonst nennen sollte, nenn' es ein Objekt.“ sagte einmal ein ISIS Priester und machte damit klar - alles kann ein Objekt sein. Und so entstand das Object Meta System für „Papyrus Objects“.

# Papyrus Objects

## The End of Programming.™

Ein Dialog zwischen einem Schreiber des Pharao und ISIS (der Göttin):  
...frei nach Douglas Hofstaedter aus „Gödel, Escher, Bach.“

**Schreiber** (schreibt auf einem Stück Papyrus):  
„Irgendwie muss ich diese Rechnung schreiben. Wenn ich nur wüsste wie ich meinen Sklaven klar machen soll, welche Daten wohin kommen.“ Er schaut verzweifelt um sich und sieht ISIS in Meditationspose. „Wunderschöne ISIS, Ihr seid soviel mächtiger als wir Sterblichen. Könnt Ihr mir nicht helfen?“

**ISIS** (noch in Meditation mit geschlossenen Augen):  
„Seit Äonen streben wir nach Einfachheit für Geschäftsdokumente.“



**Schreiber** (kopfschüttelnd):  
„Verwirrung ist mir sicher. Bei Osiris, was ist ein Geschäftsdokument?“

**ISIS** (öffnet die Augen):  
„Nennt nicht seinen Namen, wenn Ihr flucht! Ein Geschäftsdokument definiert sich durch die logische Relation von Daten zu Inhalt. Das ist komplexer, als einfach Text einzugeben und darum wird mein Weg zu mächtigerem Papyrus mit Logik beschriften.“



**Schreiber** (hält sich die Stirn):  
„Mit Göttern zu reden ist mir eindeutig zu hoch. Alles, was ich verstanden habe, ist das Wort Papyrus und darauf will ich schreiben. Was kann daran so kompliziert sein?“



**ISIS** (seufzt tief):  
„Die Sterblichen verstehen auch gar nichts. Aber meine Geduld und meine Entschlossenheit kann nichts stoppen.“ Wendet sich wieder an den Schreiber. „Ich schließe, daß es nicht genug ist, den



Text für Euren Papyrus zu erstellen, sondern, daß die Daten erst gewonnen und dann in logische Felder eingefügt werden müssen. Die Beschreibung, wo die Daten im Text sind, löst nur einen Bruchteil Eures Problems. Wenn Ihr viele Rechnungen aussendet, ist es am einfachsten, die Daten in einer Schlange in die Formatierung zu übernehmen.“

**Schreiber** (mehr verwirrt den je):  
„Schlange? Formatierung? Das hat mit meinem Problem nichts zu tun! Ich sende Läufer zu den Lagerhäusern und diese bringen die Nachrichten, welche Kunden welche Waren gekauft haben. Ich denke nicht, daß es möglich ist, daß diese in einer „Schlange“ zurückkommen. Bedenkt! Es sind Sklaven, die betrinken sich am Weg.“

**ISIS** (mit erhobenen Augenbrauen):  
„Ich verstehe. Ihr benötigt die Information Rechnung für Rechnung. Auch dafür habe ich eine Lösung. Ihr benutzt ganz einfach die SQLREAD Funktion, die alle wichtigen Datenbanken auf den wichtigsten Plattformen unterstützt.“

**Schreiber** (einen leichten Glanz in seinen Augen):  
„Ich weiß zwar nicht, warum wir eine Bank für die Daten benötigen, aber Plattformen haben wir! Meine hundert Sklaven stehen auf solchen, da sie mir im Sitzen sonst einschlafen. Aber mein Problem ist ja nicht nur die eine Rechnung, sondern auch die Lieferscheine, die Überweisungen, und die Kundenbriefe. Des weiteren würden wir auch gerne etwas Kundennähe mit persönlichen Briefen zeigen, aber das können meine Sklaven schon gar nicht. Ich hätte gerne viele vorgeschriebene Papyrus, in die meine Sklaven nur die Felder einfügen.“



**ISIS** (mit einem wissenden Lächeln):  
 „Euer Wunsch ist mir nicht neu. Viele Schreiber im Land der Pyramiden suchten einen Weg. Durch lange Meditation und Abstraktion habe ich einen Weg für Euch gefunden, der so variabel ist wie Eure Dokumente. Objekte sind der Schlüssel. Betretet den geheimnisvollen Pfad meiner „Papyrus Objects“.“



**Schreiber:**  
 „Aha! Also alles ist ein Objekt. Das erklärt es.“ Er denkt eine Weile nach. „Aber schöne ISIS, was ist denn ein Objekt?“



**ISIS:**  
 „Ein Objekt ist ein logischer Baustein, mit dem Ihr arbeitet. Eure Waren, Eure Kunden, die Papyrus und deren Textstücke, diese alle seht Ihr als Objekte. Nun definiert Ihr nur, wie diese in Relation stehen, so ähnlich, wie Ihr es Euren Sklaven bereits erklärt habt.“



**Schreiber** (mit sehr verstimmtm Blick):  
 „Wenn Ihr das sagt? Aber wie können ich und meine Sklaven, die sich in den Pfaden der Information leicht verirren, den Weg finden. Wie lange müssen Sie Euren Tempel der Weisheit aufsuchen, um die Wahrheit zu finden?“



**ISIS:**  
 „Nicht lange, oder vielleicht auch gar nicht. Sie arbeiten so wie heute mit den Papyrus, mit den Waren und den Kunden. Eure Sklaven sind nur nicht willig, weil sie unterdrückt sind. Ihr müßt sie befreien und ihnen den Weg zeigen, den sie dann selbst beschreiten können. Aber nehmt Euch in Acht, die Freiheit hat ihren Preis. Viele Sklaven verfallen den hinter-



listigen Lockungen des „Kleinen und Weichen Teufels“ und seines Statthalters „In-Tel“, da jeder Sklave dort Kräfte erhält, die stärker sind als sein Geist. Diese Kräfte zu zähmen, wird zum Selbstzweck, da sie die Dokumente bei jeder Verwendung anders aussehen lassen. Sie sind weiterhin Sklaven aus freiem Willen unter einem anderen Herrn. Es ist ein Mysterium.“

**Schreiber:**  
 „Eure Warnung fällt auf fruchtbaren Boden, oh schöne und weise ISIS. Eure „Papyrus Objects“ sind die befreiende Kraft mit einem Regelwerk der Ordnung, welche unsere Papyrus und Daten umfasst. Ein natürliches Gleichgewicht von Chaos und Ordnung - Eure Weisheit lässt mich erschauern.“ Er neigt sein Haupt zu ISIS. Doch dann blickt er auf. „Aber wer kann denn diese Ordnung schaffen? Ist es nicht zu aufwendig und zu mächtig für ehemalige Sklaven?“

**ISIS** (mit einem sanften Kopfschütteln):  
 „Seid beruhigt, mein Freund. Meine „Papyrus Objects“ zeigen Euren Sklaven die Welt, so wie sie sie kennen. Sie nehmen die Bausteine und reihen sie nach Belieben auf ihrem Tisch - daher nennen wir es einen „Desktop“. Das lernten sie schon als Kind spielerisch!“

**Schreiber:**  
 „Es klingt mit jeder Minute unglaublicher! Aber ich hörte doch schon vor Jahren von Objekten und deren Magie, aber keiner konnte mir erklären, was sie tun und warum sie gut für mich sein sollten?“

**ISIS:**  
 „Die Priester der Technologie sind blind. Ihre Gedanken kreisen um Quellen, Kompilation und Binärobjekte und versperren sich damit den Zutritt zu höherem Denken. Die Diener der Objektgötter sehen nur deren Vererbung und Methoden. Papyrus Objects haben aber vor allem noch verschiedene Relationen und können langfristig abgelegt werden.“

**Schreiber:**  
 „Aber das machen wir schon seit Jahren, daß wir die Papyrus in jeder Kundenmappe ablegen!“

**ISIS:**  
 „Papyrus Objects ist viel mehr als ein Archivsystem. Es verwaltet Objekte und sich selbst in einem Netz von Services und Benutzern - die durch Objekte dargestellt werden. Habt keine Angst vor Programm-Kodierung, diese Zeiten sind vorbei. Ein Geschäftsobjekt wird nur durch Eigenschaften, Operationen, Regeln, Relationen und seine Beständigkeit definiert. Es gibt da noch Feinheiten wie die Statusänderungen, aber das geht wohl doch zu weit hier.“

**Schreiber:**  
 „Ihr sagt, daß meine befreiten Sklaven mit Geschäftsobjekten einfach im „Desktop“ ohne Schulung arbeiten können? Und das, egal ob es sich um Daten oder um Dokumente handelt? Aber wie kann der Ex-Sklave auf meine bestehenden Daten zugreifen, wo diese doch in den Verliesen von Di-Bi-Tuu, Oracle und Sequel schmachten müssen? Das ist doch wie Magie?“

**ISIS** (beruhigende Wellen aussendend):  
 „Seid unbesorgt, Schreiber des Pharaos. Es ist keine Magie. Nur Wissen, und Wissen ist Macht! Die Einfachheit haben wir von den Priestern aus COR-BA gelernt, die die Sprache Ju-Em-Eil sprechen. Dies gibt uns die Macht, zu den Wärtern der Verliese Kontakt aufzunehmen und Sie zum Öffnen der Zellentüren zu bewegen. Spezielle Übersetzer-Geister sind in der Welt von Papyrus Objects dafür da, um den Sprachenwarr zu lösen.“

**Schreiber:**  
 „Ich glaube, ich habe verstanden. Ich definiere meine Arbeit in realen Objekten und setze sie in Relation. Die Daten werden aus den Verliesen in die Geschäftsobjekte freigesetzt, wo sie dann von den Ex-Sklaven den Dokumentenbausteinen zugeteilt werden. Ein Rahmen für die Dokumente und die Daten bestimmt, was der Ex-Sklave einer bestimmten Kategorie tun kann und darf. Eigentlich läuft alles wie vorher, nur in virtuellen Objekten!“

**ISIS** (lächelt und versinkt wieder in Meditation):  
 „Ihr habt den Weg in die Sphären der Objekte gefunden, mein weiser Freund.“

**Schreiber** (mehr zu sich selbst):  
 „Das klingt alles viel zu einfach, aber Sie ist die göttliche ISIS. Sie hat immer noch das Unmögliche wahr gemacht.“

„Hmmm, was aber wenn es wahr ist, dann wird mich mein Pharaos mit Gold überhäufen! Und gleichzeitig erwarten, daß wir dreimal soviel arbeiten.“





## Unternehmensinformationen:

Die Lufthansa AirPlus Firmenkreditkarte mit Eurocard oder VISA Funktion bietet umfassendes Reisemanagement mit einfacher monatlicher Abrechnung. Diese reduziert den Verwaltungsaufwand einer Firma für seine reisenden Mitarbeiter beträchtlich. Lufthansa AirPlus hat bereits über 380.000 Karten ausgegeben, die einen Umsatz von 8.5 Milliarden DM verbuchen.

## Lufthansa AirPlus - Business Travel Management mit BlueWings Capture

Ein Anstieg von 27% Prozent im Jahr 1998 bei Karteninhabern zeigt den starken Wachstumstrend, den Lufthansa AirPlus durch das schnelle Verarbeiten von Kartenanträgen und anderen Dokumenten in den Griff bekommen wollte.

Lufthansa AirPlus hat bereits seit 1997 Papyrus Software im Einsatz und nutzt ein von ISIS entwickeltes System zur Kreditkartenkuvertierung mit Papyrus Server und Xerox Druckern. Als man sich nach längerer Marktuntersuchung für BlueWings Capture von Improx entschied, war die Partnerschaft zwischen ISIS und Improx noch nicht fixiert.

Im Dezember 1998 hatte die ISIS Holding AG einen substantiellen Aktienanteil an der Improx AG erworben und wird wie geplant zum Jahresende 1999 die Aktienmehrheit übernehmen. Ziel beider Unternehmen ist es, mit diesem Schritt Großunternehmen eine Komplettlösung für Geschäftsdokumente anbieten zu können. Die Software beider Hersteller wird technisch und organisatorisch integriert. Marketing und Sales wird vom ISIS Marketing weltweit übernommen werden.



## Die Qualität der Daten aus der Handschrifterkennung wird mittels Wahrscheinlichkeitslogik zur Korrektur von Adressen bei nicht erkannten Zeichen noch beträchtlich verbessert.

### Die AirPlus Lösung:

BlueWings Capture erfüllte die Forderungen nach flexibler Gestaltung der zu lesenden Formulare, ausgezeichnete Handschrifterkennung und umfassende Skalierbarkeit. Mit der Installation wurde im Jänner 1999 begonnen und es werden bereits mehrere Tausend Formulare pro Tag übernommen. Die Anzahl der Formularetypen und Varianten sowie das Volumen steigen ständig.

Das System ist in das AirPlus Netzwerk integriert und läuft auf NT Servern. Das Scanning erfolgt mit zwei Bell&Howell 5000 mit je 1000 Formularen pro Stunde. Die Formulare, die verarbeitet werden, sind zu einem großen Teil handschriftlich ausgefüllt und beinhalten Kunden- und Adressdaten.

Die für Handschrifterkennung optimierte ICR Lösung von Improx ermöglicht eine höchst automatisierte Datenübernahme. Diese wird zusätzlich durch eine integrierte Adressenkorrektur mit Wahrscheinlichkeitsbewertungen erweitert, die auch bei fehlenden Zeichen in der Adresse Ortsname, Postleitzahl und Straßennamen korrigiert. Dennoch wird jedes Dokument manuell geprüft, wobei jedoch die Gesamtzeit pro Dokument durch die automatische Erkennung wesentlich reduziert wurde.

Improx BlueWings Capture, welches in Zukunft auch unter dem Namen Papyrus Capture als ISIS Software erhältlich sein wird, ist vollständig objektorientiert. Dies ermöglicht die Wiederverwendung von Formular und Feldklassen in unterschiedlichen Anwendungen. Es ermöglicht auch die einfache Integration der Repository Lösungen beider Hersteller. Es ist geplant, das System auch auf anderen Betriebssystemen verfügbar zu machen.

### Der Nutzen:

Wie andere Capture Kunden hat AirPlus den folgenden Nutzen:

- Geschwindigkeit bei der Datenübernahme
- Reduzierte Kosten für Dateneingabe
- Höhere Genauigkeit durch Plausibilitätsprüfungen
- Direkter Anstoß von weiteren Arbeitsschritten (auch Workflow)
- Direkte Datenübernahme in Datenbanken
- Rasche Einführung neuer Formulare und/oder Datenfelder
- Substantielle Skalierbarkeit bis zu 500.000 Dokumenten pro Tag
- Unterstützung von Standardschnittstellen

# Papyrus Solutions und Competence Center



**In Maria Enzersdorf bei Wien, Österreich, bietet der ISIS Solutions und Competence Center (SCC) Papyrus Kunden und Interessenten, Unterstützung in technischen und konzeptionellen Fragen bei der Implementierung von ISIS Lösungen. Der SCC steht im engen Kontakt zu den Software Spezialisten und kann damit direkt Anforderungen in die Software Entwicklung einfließen lassen.**

Wir möchten Ihnen heute dieses besondere Service vorstellen, welches bereits von vielen unserer weltweiten Kunden genutzt wird. Das Angebot des SCC spezialisiert sich auf verfügbare bestehende als auch neue Funktionen und Lösungen im Papyrus Document System und ermöglicht Ihnen einen Einblick in die zukünftige ISIS Strategie und Entwicklung.

## Demos:

Eine sehr moderne Hardware und Software Ausstattung im SCC, mit 2 IBM OS/390 Hosts, und AIX, SUN, HP/UX, DEC Alpha, SCO UNIX, NT, OS/2 Server Plattformen und einer breiten Palette von verschiedenen Druckertypen, ermöglicht es, individuelle und maßgeschneiderte Lösungen für den Kunden aufzubauen und vorzuführen.

## Hier ein paar Beispiele:

- Dokumenten Entwicklung und Formatierung
- Das Speichern der Dokumente im PrintPool
- Drucken und Verwalten von Geschäftsdokumenten
- Lösungen für das Archiv
- Dokumentenanzeige im Browser
- Frameworks für online und interaktive Dokumentenanwendungen
- Dokumenten Capture Lösungen

Anwendungs- und Performance Themen können diskutiert und Lösungen dafür in die verschiedenen Demos integriert werden.



## Den Beweis antreten:

Ein „Proof of Concept“ kann durchgeführt werden, um zu beweisen, daß die Papyrus Lösung wie erwartet funktioniert oder aber auch wie eine spezifische Lösung implementiert werden könnte.

Ein Proof of Concept könnte zum Beispiel:

**B**eweisen, daß Papyrus die Anwendungsdaten des Kunden verarbeiten kann.

**D**ie Unterstützung verschiedener Betriebssysteme und Druckertypen überprüfen, indem das selbe Dokument auf unterschiedlichste Weise formatiert und gedruckt wird, das Ergebnis aber völlig ident ist.

**Z**eigen, wie die Dokumente in das Papyrus WebArchive eingechekkt und im Internet wieder angezeigt werden können.

**B**eweisen, daß Papyrus mit den SAP Daten integriert arbeiten kann.



ISIS baut gerade die gleiche Art von SCC in **Southlake/Dallas, Texas**. Diese neue Lokation wird im zweiten Halbjahr nächstes Jahr als neue Bürolokation von ISIS Papyrus America sowie auch für eine breite Palette von Workshops und Demonstrationen für unsere Nordamerikanischen Kunden zur Verfügung stehen.

## ISIS Open House

Unsere jährliche Open House Veranstaltung ist eine hervorragende Gelegenheit, Produkte und Lösungen zu sehen und Fragen von den Produktexperten persönlich beantwortet zu bekommen. Sie können Ihrem persönlichen Interesse folgen, indem Sie ganz bestimmte Produktdemos mit praxisbezogenen Dokumentenanwendungen und Druckmanagementlösungen auswählen.

Open House 99

Im Mai 1999 besuchten mehr als 100 Firmen aus 14 Nationen das ISIS Open House & User Conference.



Roberto Anzola erklärt Herrn George Goy von La Luxembourgoise die neuesten Dokumentenformatierungsfunktionen



Christoph Ruhsam diskutiert das Papyrus System Konzept mit Herrn Alvaro Pozo von Price Waterhouse.



Markus Mayer demonstriert Papyrus PrintPool für die Herren Mittmann und Abelmann von Volkswagen Financial Services



Markus Kleiber im Gespräch mit Herrn Steven Bird von Bank of Canada und Ray Cantu von Xerox.

# ISIS Lokationen

## Internationale Zentrale Österreich:

ISIS Information Systems GmbH  
ISIS Marketing Service GmbH  
Alter Wienerweg 12  
A-2344 Maria Enzersdorf

T: +43-2236-27551-0

F: +43-2236-21081

eMail: info@isis-papyrus.com

## Amerika Zentrale

ISIS Papyrus America, Inc.  
5505 Normandy Dr.  
Colleyville, TX 76034

T: 817-416-2345

F: 817-416-1223

## Asien Zentrale

ISIS Papyrus Asia Pacific Ltd  
9 Temasek Blvd.  
#15-03 Suntec City Tower 2  
Singapore 038989

T: 0065-336-6988

F: 0065-336-6933

## England

ISIS Papyrus UK Ltd  
The Atrium Court  
Apex Plaza  
Reading RG1 1AX

T: 0044-1189-254227

F: 0044-1189-560380

## Benelux

ISIS Papyrus Benelux  
Waterloo Office Park  
Dreve Richelle 161  
B-1410 Waterloo

T: 0032-2-352-8720

F: 0032-2-352-8802

## Italien

ISIS Papyrus Italy Srl  
Piazza Perrone 10  
10015 Ivrea (TO)

T: 0039-0125-634-182

F: 0039-0125-648-897

## Spanien

ISIS Toth SL.  
c. Azabache 17  
28224 Madrid

T: 0034-91-351-1686

F: 0034-91-351-4432

Nutzen Sie die vielen Demostationen, an denen unsere Experten die unterschiedlichsten Lösungen aufbereiten.

Erfahren Sie die ganze Bandbreite des Papyrus Designers. Von der graphischen Erstellung, der Datenmodellierung bis zur integrierten Logik, die mächtiger ist als viele Programmiersprachen.

Lernen Sie über das unglaubliche LOMS (Object Management System), das Prozessverwaltung auf Ihren PC Desktop bringt. Produkte: Papyrus Desktop und Papyrus Repository.

Entdecken Sie die verschiedenen Optionen zur Archivierung mit Papyrus sowie die Papyrus WebArchive Lösung mit Viewing im Internet.

Maximieren Sie Ihre Postgebühren-diskonte mit der PostCalc Funktion, welche in das PrintPool Bündelungs- und Verteilungssystem eingekoppelt werden kann. Die Zertifizierung der Post AG ermöglicht es, diese Lösung auf OS/390, Unix oder NT einzusetzen.



Vergleichen Sie die Optionen zum Farbdruck mit Papyrus. Von Highlight Color auf IBM, Xerox und Scitex IJPDS, bis zur Vollfarbe auf Postscript und IPDS.

Erforschen Sie das Papyrus Document Framework Konzept zur Migration von alten Textdokumenten in eine neue Welt mit Dokumenten Management und Workflow.

Testen Sie die Druck- und Spoolmanagement Funktionen von Papyrus WebControl und Papyrus Desktop, mit denen Sie über Plattformen hinweg mit Internettechnologie drucken können.

# ISIS auf der **CeBIT** HANNOVER 24.2.-1.3. 2000

**Auf der CeBIT 2000 vom 24. 2. - 1. 3. wird ISIS diesmal gemeinsam mit Improx (ein Unternehmen der ISIS Gruppe) mit großem Messestand in der Halle 1, Stand 9a9 vertreten sein.**

Nutzen Sie die Gelegenheit, unser Team von Experten kennenzulernen und lassen Sie sich Lösungen und neue Funktionen im Papyrus Document System erklären und vorführen.

### Folgende Lösungen werden gezeigt:

- Formular und Dokumenten-anwendungsentwicklung
- Druck, Spool und Job Management für das gesamte Unternehmen
- Online und Interaktive Dokumenten-anwendungen beim Endbenutzer
- Der Printpool für das Zusammenführen von Dokumenten
- Der Papyrus Desktop als Benutzerinterface
- Archivschnittstellen und Lösungen
- Anzeige der Dokumente im Browser
- Konvertieren von AFP auf TIFF oder PDF
- Dokument Scannen, OCR und Capture

### Neue Produkte und Funktionen:

- Neue GOCA Vektor Grafik Vollfarb-Dokumentenentwicklung, Druck und Viewing
- Outline Font Support
- Schnittstelle zu Filenet
- Grafisches Druck- und Spoolmanagement durch Internettechnologie
- Java für AFP Dokumenten-Viewing im Internet
- 2D Datamatrix Barcodeunterstützung
- HPGL/2 Unterstützung zur Einbindung von AutoCAD Zeichnungen
- Zertifiziertes Daten Interface für SAP
- Zusätzliche Plattformunterstützung: SCO UNIX
- Neue Druckerunterstützung: SCITEX
- Versionskontrolle von Source und Objekten
- Dokumenten Capture Lösung
- Papyrus WebArchive auf OS/390
- Papyrus Desktop
- Papyrus Repository